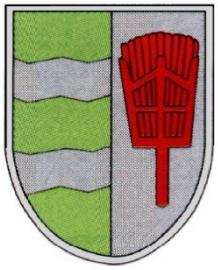
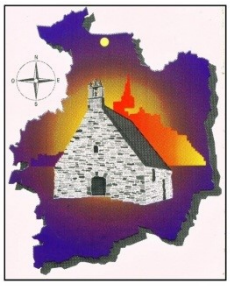
Partnerschaftskomitee Neuenkirchen





Neuenkirchen – St. Broladre

Pentecôte 2024

Erlebnisbericht

Freitag, 17. Mai – Montag, 20. Mai 2024

Der seit 1989 sechzehnte Besuch der bretonischen Freunde im Rahmen der Gemeindepartnerschaft fand mit einer 38-köpfigen Delegation vom 17. – 20. Mai 2024 statt. Es war gleichzeitig der erste Besuch unserer bretonischen Freunde nach der unsäglichen CORONA-Pandemie. Auf französischer Seite waren diesmal 4 Neulinge mit dabei, was sehr erfreulich ist.

Unsere Vorbereitungen verliefen diesmal etwas kompliziert. Hatten wir uns doch im Komitee Ende letzten Jahres einstimmig für einen Ausflug nach Wilhelmshaven und zum Schloß Göden entschieden, wurde dieses Vorhaben im Frühjahr 2024 von einigen wieder in Frage gestellt. Politisch betrachtet, ist die Sache einwandfrei. Schon der legendäre Altbundeskanzler Konrad Adenauer sagte mal: „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.“ Die Komiteemitglieder sprachen sich letztlich mehrheitlich gegen den Ausflug und für ein Sonnabendprogramm in Neuenkirchen aus. Dieser Plan wurde nunmehr mit großem Erfolg umgesetzt - doch der Reihe nach.

Ein Hauptziel unseres Komitees ist die Gewinnung neuer und wenn möglich jüngerer Mitglieder, um den Fortbestand der wunderbaren Partnerschaft mit unserem befreundeten Dorf in der Bretagne langfristig zu gewährleisten. So haben wir in Absprache mit der Gemeinde auch in diesem Jahr einen Informations- und Werbeflyer in einer Auflage von 600 Stück in Neuenkirchen und umzu verteilt. Darüber hinaus werden unsere Projekte im Internet auf der Samtgemeindeseite unter Gemeinde Neuenkirchen: www.neuenkirchen-niederelbe.de und in der neuen NeuenkirchenApp veröffentlicht, die man sich unter Google Play oder App Store herunterladen kann. Weitere Veröffentlichungen erfolgten mit Datum vom 16. Mai 2024 in der regionalen Niederelbe-Zeitung und in der April-Ausgabe (Heft 15) des Land-Hadeln-Magazins. Aushänge an exponierten Stellen im Dorf komplettierten die Bemühungen des Partnerschaftskomitees.

Neben den Informations- und Werbemaßnahmen sind natürlich eine ganze Reihe von vorbereitenden Gesprächen zu führen und Absprachen zu treffen, manche schon viele Monate im Voraus, wie die Buchung des Restaurants „Alte Scheune“ in Neuenwalde. Am Donnerstagabend des 18. April 2024 fand im Feuerwehrgerätehaus das abschließende Koordinierungsgespräch mit allen Ortsvereinen im Beisein der Bürgermeisterin statt, und die Komiteesitzung am Donnerstag, 25. April 2024 (102. TSV Geburtstag) befaßte sich mit letzten organisatorischen Fragen wie der Quartierverteilung für die Gäste. Am 02. Mai 2024 traf ich mich mit Redakteur Egbert Schröder von der Niederelbe-Zeitung, der unter Datum vom 16. Mai 2024 einen sehr schönen und ausführlichen Artikel über unsere Partnerschaft verfaßte. Am Sonntag, 05. Mai 2024 stand ein Treffen mit den Hobbykünstlerinnen Doris Schmidtke, Marlies Rinckhoff und Birgitta Gooss-Wedemeyer auf der To-Do-Liste, um die Anordnung der Stellplätze für die Kunstausstellung zu besprechen. Einen Tag später besuchten wir mit Merle Pape und Petra Szuecs die Kirche, um den Ablauf beim Besuch am Pfingstsonnabend zu besprechen. Schnöde Arbeiten wie das Abholen und verteilen von Bierzeltgarnituren erledigten wir am Mittwoch, 15. Mai 2024, und einen Tag später holten wir aus Belum die „Zutaten“ für den geplanten Frühschoppen am Pfingstmontag. Die Generalprobe für den Soloauftritt von Merle Pape und der dazugehörige Soundcheck fand am Donnerstag, 16. Mai 2024 mit Kevin Fremgen in der Kirche statt. Außerdem schafften wir das benötigte Zubehör für den Empfang bei der Schützenhalle an Ort und Stelle, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Dazu gehörte auch das Saalschmücken durch eine befreundete Frauengruppe, die diese Aufgabe spontan übernommen hat. Doch dann konnte das Pfingstfest beginnen, alles ist bereitet für einen tollen Empfang der bretonischen Freunde im Garten des Gasthauses Tamm.

Noch am Donnerstagabend fuhren Roswitha, Karin und ich mit zwei PKW zum Bremer Flugplatz, um Jean-Claude und Martine Gaslain sowie Gisèle Michel und Maurice Canto abzuholen. Um 22.25 Uhr landete die Maschine der „Lufthansa“ aus Rennes über Frankfurt/Main in Bremen. Das Gepäck der Ankömmlinge war so gewählt, daß die Koffer als Handgepäck durchgingen, also nicht aufgegeben werden mußten. Das spart viel Zeit beim Auschecken.

Ein bemerkenswertes Wort zu Jean-Claude, unserem „Chef-Carotte“. Aus

einem überaus agilen Mann, dessen Lebensaufgabe die Vermarktung der Gemüseprodukte der Region Ille-et-Vilaine war, ist durch die Folgen eines Schlaganfalls ein gebrochener Mann geworden. Das Laufen und Sprechen fällt ihm sehr schwer, doch die Liebe zur Partnerschaft und seinen deutschen Freunden ist ungebrochen. Die Bus- oder auch eine Autofahrt nach Deutschland kann er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr machen. Doch er wollte unbedingt mit nach Neuenkirchen, und so wählte man das Flugzeug als Transportmittel. Das ist die Magie, das Herz unserer Partnerschaft…

Maurice hatte ein besonders sparsames Gepäckstück in den Ausmaßen einer größeren Kulturtasche dabei, so daß ich mich im ersten Moment erschrak und glaubte, er hätte seinen Koffer im Flieger vergessen. Wir alle kennen ihn als Filou, und er lachte nur als er meinen fragenden Blick verstand. „Mein Reisegepäck haben Marie-Annick und Maurice Robidou an Bord“, die mit einem Wohnmobil unterwegs waren. Zu Hause in Neuenkirchen lüftete er das Geheimnis bezüglich des Inhalts seiner kleinen Tasche: Utensilien zur medizinischen Versorgung, eine Zahnbürste und eine Unterhose für den nächsten Tag…

Freitag, 17. Mai 2024

Im Laufe des Tages deuteten die Informationen aus dem Bus unserer Freunde darauf hin, daß die Ankunftszeit früher sein würde. Doch im Großraum Bremen wurde deren Fahrt abrupt gestoppt. Staus und stockender Verkehr führten letztlich dazu, daß es bei der planmäßigen Ankunft in Neuenkirchen blieb. Kurz vor 16.00 Uhr rangierte Busfahrer Jannick sein Fahrzeug bei schönstem Pfingstwetter in die Parkposition auf dem Parkplatz der Schule. Es immer gut, wenn man einen gewissen Zeitpuffer für Unvorhergesehenes in seine Planungen mit einbaut.

Die Begrüßung war wieder überaus herzlich, überschwänglich und glücklich. Nach

2019 konnten wir unsere Freunde erstmals wieder in Neuenkirchen willkommen heißen und in die Arme schließen. Die Freude darüber brachten auch die beiden kurzen

Begrüßungsreden von mir und Patricia Gobichon zum Ausdruck, die in der Sprache des jeweils anderen gehalten wurden, was vorher nicht abgesprochen war.

Anschließend baten die uniformierten Schützen, angeführt vom Vorsitzenden des Vereins, Gernoldt Frey, zu einem kleinen Kuchenbüfett und Umtrunk in die Schützenhalle. Das sehr freundliche Wetter lud zum Sitzen im Garten ein, wo man sich ungezwungen unterhalten und der Auslosung zum Paletturnier beiwohnen konnte. Die Paarungen und Resultate des Turniers sind im Kapitel „Montag, 20. Mai 2024“ aufgeführt. Letzte Bekanntmachungen bezüglich der Quartierverteilung wurden vorgenommen, bevor sich die Gesellschaft nach dem Kofferempfang in die Familien verabschiedete.

Ich denke, die Abläufe in den Familien werden ziemlich gleich gewesen sein. Nach dem Aperitif ein gemeinsames Abendessen, ein Schluck zur Verdauung und bald wurden die Reisenden von der Müdigkeit eingeholt. Gut 24 Stunden waren sie nun auf den Beinen, allerdings gestärkt durch einen ungestörten und wohltuenden Schlaf im Bus ☺, irgendwo in Holland, Belgien oder in einem Stau in Deutschland…

Sonnabend, 18. Mai 2024

Wie eingangs schon erwähnt wollten wir unseren bretonischen Freunden unser Dorf

mit einem Rundgang ein wenig näher bringen. Bei einer solchen „internen Lösung“ ist man natürlich von vielen dritten und vor allem helfenden Händen abhängig, was

von links: Gisèle Michel, Birgit und Klaus Mildner, Rostwitha Kaufholdt-Struck, Martine und Jean-Claude Gaslain („Chef-Carotte“)

einen genauen und verständlichen Unterhaltungs-, Zeit- und Informationsplan erforderte.

Beginnen wollten wir den etwas anstrengenden Besuchstag mit einem ausgiebigen

Frühstück im Dorfgemeinschaftshaus. „Grand petit-déjeuner“ nannten wir für unsere Ohren etwas scherzhaft das von den Damen und Herren des Neuenkirchener DRK-Ortsvereins großartig hergerichtete Frühstücksbüfett. In meiner kurzen Begrüßung wies ich auf die Foto- und Gemäldeausstellung im Foyer und auf die „Kreativecke“ der Bastelgruppe des DRK hin, wo kunstvoll gefertigte Handarbeiten ausgestellt waren, die käuflich erworben werden konnten. Bürgermeisterin Dagmar Diers nahm die Gelegenheit war, um sich im Namen des Komitees bei Karin und mir für die aufwendige Organisation zu bedanken. Uns beiden wurde eine Kiste voll mit sehr gesunden Produkten überreicht. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank dafür.

Neunzig Personen fanden sich pünktlich um 09.00 Uhr im Saal des Hauses ein und genossen bei angeregter Plauderei die liebevoll und in französischer Sprache gekennzeichneten Speisen. Mit einem entsprechenden Informationsschreiben teilte ich zur Vorbereitung auf den Döhler-Besuch die Tische in drei Gruppen mit jeweils einer Gruppenführerin ein, was einen reibungslosen Ablauf bei der Firma gut unterstützte.

Die Döhler Neuenkirchen GmbH gehört zum Döhler-Konzern, der weltweit nahezu zehntausend Mitarbeiter an 45 Produktionsstätten sowie 75 Vertriebsbüros und Entwicklungszentren beschäftigt. Am Standort Neuenkirchen, wo überwiegend Fruchtsäfte und Fruchtsaftkonzentrate hergestellt werden, finden etwa 140 Menschen einen Arbeitsplatz. Döhler ist ein globaler Hersteller natürlicher Ingredienzen (Zutaten) für die Lebensmittel-, Getränke- und Ernährungsindustrie und hat sich auf die Fahne geschrieben, die Welt gesund zu ernähren. Viele Besucher lobten die sehr freundlichen und engagierten Gruppenführer der gastgebenden Firma Döhler und zeigten sich von der Größe und Diversität der Neuenkirchener Produktionsstätte sehr beeindruckt. Ein herzliches Dankeschön möchte ich in diesem Zusammenhang auch unseren fleißigen Dolmetscherinnen Dagmar Fauvel, Roswitha Kaufholdt-Struck, und Marita Schütt aussprechen. „Das habt ihr toll gemacht“.

Während des Döhler-Rundgangs hielt sich Karin bei der Kirche auf und bereitete den nächsten Besuch vor. Die Chormitglieder „sangen sich warm“ und Merle konzentrierte sich zusammen mit unserem Akustiker Kevin Fremgen auf ihren Solobeitrag. Gleichzeitig baute ich die Bühnendekoration im DGH ab, und in Vorbereitung der Abschiedsveranstaltung am Montag, auf dem Saal des Gasthauses Tamm wieder auf.

Die drei Gruppen beendeten nach anderthalb Stunden ihren Besuch bei der Firma Döhler und begaben sich in die wohltuend kühle St. Marien-Kirche, wo sie Platz nahmen und sich etwas ausruhen konnten. Der Kirchenvorstand begrüßte in persona von Eberhard Hickmann die Gäste und brachte ihnen in einer kurzen Ansprache die Geschichte der Kirche etwas näher. Anschließend gab der Gemischte Chor Neuenkirchen unter der Leitung ihres Dirigenten Hugo Maaß ein kleines Konzert. Umrahmt wurden die stimmungsvollen Gesänge des Chores vom Auftritt der Solistin Merle Pa-

pe, die das Lied „Auf uns“ des deutschen Popsängers Andreas Bourani vortrug. Kinder der Grundschule Neuenkirchen/Nordleda begeisterten das Publikum unter der Leitung ihrer Lehrerin Petra Szuecs mit ihrem Vortrag eines in französischer Sprache gesungenen Kinderliedes. Herzlicher Beifall der Zuhörer und feines Orgelspiel rundete den Besuch der bretonischen Gäste in der St. Marien-Kirche ab. Zum späteren Nachlesen hielt der Kirchenvorstand für jeden Gast ein Informationsschreiben über die Neuenkirchener Kirche auch in französischer Sprache bereit.

Sowohl der Besuch der Firma Döhler als auch der Besuch der St. Marien-Kirche wurden im geplanten Zeitrahmen beendet, so daß sich die Gesellschaft ganz entspannt

zur frisch renovierten Turnhalle begeben konnten, wo der TSV Neuenkirchen stolz die Türen öffnete. Übungsleiterin Melanie Kaletzki und ihre jungen Sportlerinnen und Sportler empfingen die Gäste mit einem fröhlichen Kinderturnen und animierten mit einigen Spielen zum Mitmachen.

Kurze Rast im Schatten vom Dorfladen

Nach so viel Spiel und Spaß wurde es Zeit für eine willkommene Erfrischung beim Neuenkirchener „Dorfladen“ von Jule und René, die gerade das einjährige Bestehen ihres sehr beliebten „Tante Emma“ Backshops feierten. Der Rundgang durch Neuenkirchen wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beendet. Während sich die einen Kaffee und Torte schmecken ließen, besichtigten die anderen die ausgestellten Rettungsfahrzeuge oder stöberten in „Claudia’s Lädchen“ für Mode, Accessoires und vieles mehr.

Am frühen Abend ging es mit zwei Reisebussen nach Neuenwalde ins Restaurant „Alte Scheune“, wo nach einem Aperitif gemeinsam gegessen wurde. Anschließend feierte die fröhliche Gesellschaft bei deutscher und französischer Musik den gelungenen Tag.

Sonntag, 19. Mai 2024

Der Pfingstsonntag stand wieder ganz im Zeichen der Familien. Ausflüge entlang der Küstenlinie des Mündungsgebiets von Elbe und Weser sind immer eine gute Option.

Fröhliche Stimmung im Restaurant „Alte Scheune“ in Neuenwalde

Aber auch die alte Hansestadt Stade am Rande des Alten Landes, der sehenswerte Welthafen Hamburg und die einzige Hochseeinsel Deutschlands „Helgoland“ ziehen immer wieder die interessierten Besucher an. Wer es etwas gemütlicher haben wollte, erholte sich bei dem herrlichen Wetter einfach in seinem gepflegten Garten und spielte vielleicht eine gute Partie „Palet“ miteinander, um sich schon mal auf das Championat am nächsten Tag einzustimmen.

Karin und ich begannen unseren „Familientag“ zusammen mit Heike, Pia und Marvin sowie unseren fünf bretonischen Freunden mit einem gemeinsamen Frühstück bei uns in der „Butze“. Am frühen Nachmittag fuhren wir nach Cuxhaven, um am Strand in der Nähe des Cuxhavener Wahrzeichens „Kugelbake“ einen ausgiebigen Spaziergang zu unternehmen. Der Rundgang schloß die Kugelbakehalle, den Kurpark mit Tiergehege und einen Besuch der „Strandbar“ ein. Anschließend folgten wir einer Einladung nach Sahlenburg, wo Heikes Tochter Petra mit Ehemann Peter wohnt. Bei Kaffee und Kuchen sowie anderen Leckereien unterhielten wir uns prächtig. Der Tag wurde im Otterndorfer Restaurant „Rhodos“ mit einem gemeinsamen Essen beschlossen. Ich denke, viele von uns werden den Tag so oder so ähnlich begangen haben. Gerne würde ich zukünftig an dieser Stelle auch Tagesberichte von weiteren Komiteemitgliedern veröffentlichen.

Montag, 20. Mai 2024

Um den Abreisestreß zu minimieren setzten wir die Kofferverladung auf 09.00 Uhr fest, so daß das schon mal erledigt war. Außerdem liefen die Vorbereitungen für das Palet-Turnier, die Künstlerinnen trafen ein, um Auskünfte zu ihren Arbeiten zu ge-

ben, Jasmin Härtel und Lara Ehler vom Schützenverein bauten ihre Indoor-Schießanlage auf und das Frühschoppenteam bediente seine ersten Gäste. Die Sonne strahlte vom Himmel und alles war bereit für einen phantastischen Tag.

Ein gutes Auge und Treffsicherheit mit dem Blasrohr waren hier gefragt

Wenn wir früher oft ein Fußballspiel ins Programm einbauten, so ist es heute das deutlich geruhsamere Paletspiel. Dabei entwickeln einige Bretonen eine derartige Treffsicherheit, daß man den Eindruck hat, sie wären schon mit einer Paletscheibe

Viel Spaß und gute Laune beim Paletspiel

in der Hand geboren worden. Um diesen „Wettbewerbsnachteil“ etwas auszugleichen, losten wir am Ankunftstag in Tamm’s Garten die Teams und den Spielplan aus. Immer ein Broladrien und ein Neuenkirchener. Dieser Modus führt natürlich zwangsläufig dazu, daß auch ein Neuenkirchener, diesmal eine Neuenkirchenerin, zu den Gewinnern des Turniers gehört. Das hat doch einen gewissen Charme – oder? Jedenfalls hatten Teilnehmer und Zuschauer jede Menge Spaß, und manch guter Wurf wurde bejubelt.

Die Künstlerinnen bei ihrer Ausstellung im Foyer des Dorfgemeinschaftshauses

Während sich nach dem Turnier die meisten bei dem herrlichen Wetter vor dem Gemeinschaftshaus aufhielten und das eine oder andere frisch gezapfte Bier tranken, bat Bürgermeister Françoise Gobichon seine Amtskollegin Dagmar Diers sowie Vertreter beider Partnerschaftskomitees ins Haus zu einem kurzen Gespräch. Er berichtete, daß es in St. Broladre und in ganz Frankreich im Mai nächsten Jahres anläßlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes umfangreiche Feierlichkeiten gibt.

Generalfeldmarschall Keitel unterschreibt die Urkunde

Zur Erinnerung: Mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht endete 1945 der Zweite Weltkrieg in Europa. Vertreter der Wehrmacht unterzeichneten in der Nacht vom 08. auf den 09. Mai 1945 ein entsprechendes Dokument vor den Siegermächten USA, Großbritannien, Frankreich und Sowjetunion im heutigen Gebäude des Museums Berlin-Karlshorst. An diesem Ort wird heute an das historische Ereignis erinnert. Schwerpunkt der Dauerausstellung im Museum ist der Eroberungs- und Vernich-

tungskrieg, den das Deutsche Reich ab Juni 1941 gegen die Sowjetunion führte. Beide Seiten der historischen Ereignisse – also sowohl die deutsche Kriegsführung als auch die sowjetische Verteidigung – werden dabei dargestellt.

Bürgermeister Gobichon sprach gegenüber der deutschen Seite eine Einladung zur Teilnahme an den Feierlichkeiten in St. Broladre aus. Nach den Worten des Bürgermeisters wären neben einer Erwachsenendelegation auch möglichst viele Kinder herzlich willkommen. Dagmar Diers und Françoise Gobichon kamen überein, daß eine schriftliche Einladung mit entsprechenden Inhalten an die kommunale Verwaltung (Gemeinde Neuenkirchen und Samtgemeinde Land Hadeln) erfolgen soll, um in diesem Rahmen die Machbarkeit zu prüfen.

Der Abschied naht, unaufhaltsam. Gegen 13.00 Uhr begab sich die ganze Gesellschaft auf den altehrwürdigen Saal des Gasthauses Tamm, auf dem in den letzten 103 Jahren des Bestehen des Hauses zahlreiche Vereinsbälle, Hochzeiten und andere Feierlichkeiten stattfanden. Stellvertretend möchte ich an unsere grandiose Veranstaltung mit den bretonischen Freunden aus dem Jahre 1990 mit den „Cancan"-Aufführungen der legendären Damenriege des TSV erinnern. Der Saal war auch diesmal toll hergerichtet und mit vielen Fotografien aus vergangenen Tagen geschmückt. Der Krustenbraten hat wunderbar geschmeckt und die flotte Bedienung war sehr freundlich und hilfsbereit.

Tolle Stimmung, gutes Essen und sehr zufriedene Gäste

Das Nachmittagsprogramm eröffnete Uwe Warrings mit einer Danksagung an die Mitgestalter des diesjährigen Pfingstfestes als da wären: der Ortsverein des DRK, die Freiwillige Feuerwehr, die Firma Döhler, der Kirchenvorstand, der Gemischte Chor,

der Schützenverein, der Dorfladen, die kleine Boutique „Claudia's Lädchen" und der TSV Neuenkirchen. Weiter bedankte er sich im Namen des Partnerschaftskomitees bei den Künstlerinnen Birgitta Gooss-Wedemeyer, Doris Schmidtke, Marlies Rinckhoff, Merle Pape und den Schulkindern mit ihrer Leiterin Petra Szuecs. Ein weiteres Dankeschön gebührt den Helfern der Fahrradgruppe, dem Frühschoppenteam Günter Tiedemann und Fred Quednau, den Dekorateurinnen des Saales, allen Übersetzerinnen während der Tage und allen, die bei Auf- und Abbauten mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Neuenkirchen mit Bürgermeisterin Dagmar Diers an der Spitze für die jahrelange verläßliche finanzielle Unterstützung.

Es folgte anschließend die Siegerehrung des Palet-Turniers mit der Bekanntgabe der Ergebnisse.

Ergebnisse des Palet-Champinats

Achtelfinale			**Ergebnisse**
Team 101 Veronique Fourrier Manfred Kopaß	**:**	**Team 102** Claude Chappé Karin Warrings	**2 : 1**
Team 103 Agnès Després Jürgen Diers	**:**	**Team 104** Cindy Chistrel Martina Clasen	**1 : 2**
Team 105 Jean-François Gobichon Carsten Buck	**:**	**Team 106** Busfahrer Jannick Petra Szuecs	**2 : 0**
Team 107 Eric Auvray Robert Nintzel	**:**	**Team 108** Michèle Lafficher Birte Diers	**0 : 2**
Team 109 Isabelle Rouaux Manfred Abromeit	**:**	**Team 110** Dominique Fourrier Heike Schinzel	**1 : 2**
Team 111 Frédéric Chistrel Klaus Mildner	**:**	**Team 112** Eugene Chappé Andreas Pfeiffer	**0 : 2**
Team 113 Claire-Lise Fourgeres Rolf Grossmann	**:**	**Team 114** Jean-Luc Rouaux Marlene Buck	**2 : 0**

Team 115 Loic Auvray Felix Diers	:	**Team 116** Louis Fougeres Uwe Warrings	**0 : 2**

Viertelfinale

Team 101 Veronique Fourrier Manfred Kopaß	:	**Team 104** Cindy Chistrel Martina Clasen	**1 : 3**
Team 105 Jean-François Gobichon Carsten Buck	:	**Team 108** Michèle Lafficher Birte Diers	**1 : 3**
Team 112 Eugene Chappé Andreas Pfeiffer	:	**Team 110** Dominique Fourrier Heike Schinzel	**3 : 1**
Team 113 Claire-Lise Fourgeres Rolf Grossmann	:	**Team 116** Louis Fourgeres Uwe Warrings	**1 : 3**

Halbfinale

Team 104 Cindy Chistrel Martina Clasen	:	**Team 108** Michèle Lafficher Birte Diers	**2 : 3**
Team 116 Louis Fougeres Uwe Warrings	:	**Team 112** Eugen Chappé Andreas Pfeiffer	**3 : 1**

Spiel um Platz 3

Team 104 Cindy Chistrel Martina Clasen	:	**Team 112** Eugen Chappé Andreas Pfeiffer	**1 : 4**

Finale

Team 108 Michèle Lafficher Birte Diers	:	**Team 116** Louis Fougeres Uwe Warrings	**4 : 2**

Den Spielern und Spielerinnen der drei erstplatzierten Mannschaften überreichte Uwe Warrings je eine Flasche vin-rouge. Der Sieger- und Wanderpokal verbleibt erstmalig in Neuenkirchen und zwar in den Händen von Birte Diers. Im nächsten Jahr bleibt der Pokal dann wieder für ein Jahr in der Baie de la Mont-Saint-Michel.

Bisher gab es folgende Sieger:

Siegerliste Palet-Turnier

2017	Louis Deprès / Liliane Bourout
2018	Louis Deprès / Liliane Bourout
2019	Michèle Lafficher / Lilian Fourgeres
2020	Corona-Pandemie
2021	Corona-Pandemie
2022	Corona-Pandemie
2023	Deux hommes inconnus (zwei unbekannte Männer)
2024	Michèle Lafficher / Birte Diers

Nach der Siegerehrung kamen die Liederhefte zum Einsatz. Es wurden einige Lieder herzhaft gesungen und erzeugten eine tolle Stimmung. Höhepunkt war ein Duett von Petit-Louis und Michèle Lafficher – einfach herrlich, und frei aus dem Kopf vorgetragen.

Patricia und Uwe

Dagmar und Jean-François

Der Termin der Abreise näherte sich weiter unaufhörlich, so daß es bald Zeit wurde für die letzten „Formalitäten“. Ganz wichtig ist der Austausch der zwei 4,5-Liter Flaschen. Wir überreichten eine Flasche mit Granatapfellikör und erhielten eine Flasche mit dem gern getrunkenen Ricard. Die Reden von Bürgermeisterin Dagmar Diers und Bürgermeister Jean-Françoise Gobichon beschlossen das diesjährige Pfingstfest in Neuenkirchen.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Begleitet von einigen Blitzen, Donner und einem Regenschauer beeilten sich alle, um möglichst schnell den Bus auf dem Parkplatz bei der Schule zu erreichen. Der Blumenschmuck der Tischdekoration wurde auch noch schnell verladen und nach herzlichen Umarmungen setzte sich der Bus in Bewegung. Unsere „Fluggäste“ wurden von Karin und Uwe

Warrings sowie Birgit und Klaus Mildner am Donnerstag wieder zum Airport Bremen gebracht. Die Rückreisen verliefen reibungslos und alle Freunde kamen gesund und munter wieder in der Bucht des Mont-Saint-Michel an.

Nach Abfahrt des französischen Busses trafen wir Neuenkirchener uns kurz im Dorfgemeinschaftshaus, um über die Busfahrt im nächsten Jahr zu beraten. Es wurde der Beschluß gefaßt, daß alles so bleibt, wie es immer war. Wenige Tage später wurde von Karin und Uwe Warrings der Beschluß umgesetzt und der Bus bestellt. Die Vorbereitungen auf Pfingsten 2025 haben damit begonnen.

Neuenkirchen, Oktober 2024

Uwe Warrings